

Zeitschrift: Schweizer Volkskunde : Korrespondenzblatt der Schweizerischen Gesellschaft für Volkskunde
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Volkskunde
Band: 79 (1989)
Heft: 1

Bibliographie: Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

pells Geschichten tradiert wurden, denn das lateinisch geschriebene Werk Campells ist erst vor 100 Jahren im Druck erschienen. Dann versucht sie zum historischen Kern der verschiedenen Sagentypen vorzustossen und deren Sinn- und Symbolgehalt psychologisch zu ergründen. Als Beispiele dienen ihr die in Graubünden allgemein bekannten Geschichten von Johann Caldar in Schams und von Adam, dem Schuster aus Chamues-ch, der den Vogt auf der Burg Guardaval bei Madulain erdolcht haben soll. Beide wurden immer wieder mit Wilhelm Tell verglichen. Vor drei Jahren wurde der Tyrannenmord von Guardaval mit grossem Erfolg als Freilichtspiel aufgeführt.

Wer sich für Entstehung, Weitergabe und Wandel von Burgensagen, besonders aber für deren Deutung interessiert, wird mit Freude und Gewinn diese Arbeit lesen.

Constant Wieser

Beiträge zur schweizerischen Volkskunde

KURT LUSSI, Wetterhexen und Schauerkreuze. Ein Beitrag zur Geschichte der doppelbalkigen Kreuze in der Luzerner Landschaft, in: Heimatkunde des Wiggertals 46, 1988, S. 99–116.

BENNO SCHUBIGER, Patriotische Kunst in der Schweiz vom Ausgang des 18. Jahrhunderts bis zum Sonderbundkrieg, in: Info 21 (Zeitschrift des Nationalen Forschungsprogrammes 21, 4003 Basel), Heft 7, S. 7–9 und 18 (betrifft Denkmäler).

Methoden der Dokumentation zur Gegenwartsvolkskunde – Die Zeitung als Quelle, Wien 1988 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, Philosophisch-Historische Klasse, Sitzungsberichte, 469. Band, zugleich Mitteilungen des Instituts für Gegenwartsvolkskunde, Nr. 15) enthält die Referate eines Kongresses in Mattersburg im Mai 1983(!). Folgende Beiträge betreffen die Schweiz:

ROLF THALMANN, Politische und militärische Folklore – ein neues Arbeitsgebiet der Volkskunde? (S. 164–168).

UELI GYR, Das Zeitungsarchiv des Volkskundlichen Seminars der Universität Zürich (S. 178–184)

ROLF THALMANN, Das Zeitungs-Archiv «Dokumentation zur Volkskultur in Europa» (S. 208–210).

Mitarbeiter(innen) dieser Nummer:

Dr. URSULA BRUNOLD-BIGLER, Engadinstrasse 26, 7000 Chur

MANUEL JANOSA, Archäologischer Dienst Graubünden, Loëstrasse 14, 7000 Chur

IRIS MINDER-KEHL, Mattenweg 6, 3322 Schönbühl

Dr. med. CONSTANT WIESER, Campodelsweg 23, 7000 Chur